

PRESSEMITTEILUNG

Kiel, 14. Juli 2015

Initiative „Für Gott in Schleswig-Holstein“ übergibt mehr als 42.000 Unterschriften

Kiel – Die Volksinitiative für die Aufnahme eines Gottesbezuges in die schleswig-holsteinische Landesverfassung hat heute (14. Juli) in Kiel mehr als 42.000 Unterschriften an den Landtagspräsidenten Klaus Schlie übergeben. Zu den Initiatoren gehören neben den beiden früheren Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen und Björn Engholm auch Vertreter der Nordkirche, des Erzbistums Hamburg sowie der Schura (Islamische Religionsgemeinschaft Schleswig-Holstein e.V.) und des Landesverbandes der jüdischen Gemeinden. Bei der Übergabe der Unterschriften sagte Peter Harry Carstensen: „Ich freue mich sehr darüber, dass wir das Quorum bereits nach knapp neun Wochen erreicht hatten und den möglichen Zeitraum von einem Jahr nicht einmal annähernd ausschöpfen müssen. Statt der erforderlichen 20.000 übergeben wir dem Parlament nun mehr als 42.000 Unterschriften und hoffen darauf, dass die Landtagsabgeordneten den Wunsch der zahlreichen Bürgerinnen und Bürger umsetzen und eine mehrheitsfähige Formulierung mit Gott finden, die niemanden ausgrenzt.“

Die Volksinitiative war erst im März 2015 gestartet worden. Das breite Bündnis aus Persönlichkeiten des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens möchte erreichen, dass sich der Landtag erneut mit der Aufnahme eines Gottesbezuges beschäftigt und eine entsprechende Formel in die Präambel der Landesverfassung aufnimmt. Im Herbst 2014 hatte es dafür keine Mehrheit im Parlament gegeben. Im Rahmen der begleitenden Kampagne „Für Gott in Schleswig-Holstein“ wurde auf zahlreichen Veranstaltungen in ganz Schleswig-Holstein darüber diskutiert, welche Bedeutung Gott und das Engagement gläubiger Menschen, die Institutionen und Angebote der Religionsgemeinschaften in Schleswig-Holstein heute haben – auch für diejenigen, die nicht gläubig sind. Carstensen: „Ich danke allen, die zum Gelingen der vielen Veranstaltungen und damit auch zum Gelingen unserer Initiative beigetragen haben. Dass sich so viele Menschen in Schleswig-Holstein engagiert haben, ist ein starkes Signal für Toleranz, für Vielfalt und für gemeinsame Werte in unserem Land. Sie alle treten dafür ein, dass die Menschen sich ihrer Grenzen bewusst sein sollten.“ Nun sei der Landtag am Zug. „Ich bin sehr optimistisch, dass sich die Abgeordneten äußerst sensibel und gewissenhaft diesem Thema widmen“, so Carstensen abschließend.

Zu den Initiatoren gehören:

Peter Harry Carstensen
Björn Engholm
Fatih Mutlu
Prof. Bernhard Schwichtenberg
Hans-Nissen Andersen
Georg Bergner
Walter Blender
Georg Fritsch
Prof. Dr. Walter Jonat
Hatice Kara
Claus Möller
Basma Ramzi Naser
Dierk Schmäschke
Emil Schmalfuß
Prof. Dr. Werner Solbach
Hans-Jakob Tiessen
Lisa Triebel
Klaus-Hinrich Vater

Weitere Informationen finden Sie unter www.gottesbezug.de

Medienkontakt:

E-mail: presse@gottesbezug.de

Tel.: 0163 / 248 77 75 oder 0151 / 4671 4818.